

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Krakau, Polen

Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Erasmus-Semester in Krakau war relativ unkompliziert. Zunächst habe ich mich an meiner Heimathochschule für das Erasmus-Programm beworben und nach der Zusagen die notwendigen Dokumente eingereicht. Dazu gehörte unter Anderem das Learning Agreement. Zudem habe ich mich um meine Unterkunft gekümmert und erste Informationen über das Leben in Krakau gesammelt. Für die Unterkunft habe ich mich über das polnische Stud-IP, also USOSweb, beworben.

Formalitäten im Gastland

Nach meiner Ankunft in Krakau musste ich mich um einige Formalitäten kümmern. Dazu gehörte die Anmeldung bei der Partnerhochschule und die Unterzeichnung der letzten Dokumente. Da ich nicht länger als drei Monate am Stück in Polen war, musste ich mich nicht bei der Stadt ummelden.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Meine Partnerhochschule war die Jagiellonen-Universität in Krakau, eine der ältesten und renommiertesten Universitäten Europas. Sie hat eine große Anzahl internationaler Studierender und bietet viele Kurse in englischer Sprache an. Die Betreuung durch das International Office war sehr gut, und es gab viele Veranstaltungen zur Integration der Austauschstudierenden. Dabei würde ich auf jeden Fall empfehlen sich über Instagram oder die Webseite die Veranstaltungen anzuschauen und auch teilzunehmen.

Kurswahl/Kursangebot/-beschränkungen

Im Gegensatz zu den meisten anderen Erasmus-Studierenden habe ich keine regulären Erasmus-Kurse besucht, sondern mich für einen Intensivsprachkurs in Polnisch entschieden. Dieser war sehr intensiv, aber auch sehr lohnenswert, da er mir ermöglichte, mich besser im Alltag zurechtzufinden. Die Lehrenden waren sehr engagiert, und der Unterricht war praxisnah gestaltet. Da ich mit dem Intensivkurs an einem anderen Bereich der Uni war, musste ich mich

nicht mit Registrierungen für Kurse und Prüfungen herumschlagen. Es war sehr unkompliziert, da ich eine zentrale Ansprechpartnerin hatte.

Unterkunft

Ich habe während meines Aufenthalts in einem Wohnheim gewohnt und mir dort ein Zimmer mit einer anderen Person geteilt. Die Wohnheime in Krakau sind im Vergleich zu anderen europäischen Städten sehr preiswert und bieten eine gute Möglichkeit, schnell Kontakte zu knüpfen. Zwar war der Standard etwas einfacher als in privaten Unterkünften, aber dafür war die Atmosphäre sehr lebendig und gesellig. Besonders vorteilhaft war die zentrale Lage, die es mir ermöglichte, die Stadt einfach zu erkunden. Sich ein Zimmer zu teilen, ist anfangs sehr komisch, aber man gewöhnt sich schnell daran. Ich hatte mit meiner Mitbewohnerin sehr viel Glück und habe mich sehr gut verstanden. Ich habe aber auch mitbekommen, dass es bei anderen manchmal gar nicht zusammenpasst. In der Anfangsphase kann man noch relativ leicht das Zimmer wechseln, später wird es schwieriger.

Sonstiges

Das studentische Leben in Krakau ist sehr aktiv. Es gibt zahlreiche Erasmus-Events, von Kneipentouren bis hin zu kulturellen Veranstaltungen, die einem helfen, neue Leute kennenzulernen. Die Stadt selbst bietet ein reiches kulturelles Angebot, von Museen und Theatern bis hin zu Festivals und Konzerten. An einem Tag in der Woche sind diese Museen kostenlos und ansonsten bezahlt man einen Studipreis (1PLN). Außerdem sind die Lebenshaltungskosten in Krakau im Vergleich zu vielen anderen europäischen Städten relativ niedrig, aber für Polen relativ teuer. Private Unterkünfte, vor Allem für Erasmus-Studis sind sehr teuer und oft in einem schlechten Zustand.

Reisen

Krakau liegt sehr zentral in Europa, sodass viele spannende Reiseziele leicht zu erreichen sind. Während meines Aufenthalts habe ich unter anderem Warschau, Danzig und Breslau besucht. Auch ein Wochenendtrip nach Prag war problemlos möglich. In der Nähe von Krakau liegt das beeindruckende Salzbergwerk Wieliczka sowie das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, das einen wichtigen Besuch darstellt.

Was sollte man in Polen vermeiden?

In Polen ist es nicht erlaubt, in der Öffentlichkeit Alkohol zu trinken. Dies wird streng kontrolliert, und Verstöße können mit einer Geldstrafe geahndet werden. Besonders in der Altstadt und an stark frequentierten Plätzen sollte man darauf achten, nicht mit offenen Alkoholflaschen erwischt zu werden.

Zudem sollte man sehr vorsichtig sein, wenn man eine Straße überquert. In Polen gibt es strenge Regeln für Fußgänger: Wer bei Rot über die Ampel geht oder eine Straße außerhalb eines Zebrastreifens überquert, riskiert ebenfalls eine Geldstrafe. Besonders abends und in weniger frequentierten Gegenden sollte man sich bewusst sein, dass Autofahrer nicht immer anhalten, selbst wenn man als Fußgänger Vorfahrt hat.

Nach der Rückkehr

Nach meiner Rückkehr musste ich einige organisatorische Dinge erledigen, wie die Einreichung meines Erfahrungsberichts und die Anrechnung meiner erbrachten Leistungen. Zudem habe ich festgestellt, dass mir der Aufenthalt in Polen nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell sehr geholfen hat. Ich habe viele internationale Freundschaften geschlossen und bin insgesamt offener für neue Kulturen geworden. Auch die Wiedereingewöhnung in meinem Heimatland war einfacher, als ich gedacht hatte, da ich viele neue Erfahrungen und Perspektiven mitgebracht habe.

Fazit

Mein Erasmus-Semester in Krakau war eine großartige Erfahrung. Die Kombination aus dem Intensivsprachkurs, dem lebendigen studentischen Leben und der Möglichkeit zu reisen hat meinen Aufenthalt unvergesslich gemacht. Ich kann Krakau als Erasmus-Ziel uneingeschränkt empfehlen, insbesondere für diejenigen, die eine spannende, historische Stadt mit einem aktiven Studierendenleben erleben möchten. Die Erfahrungen, die ich dort gesammelt habe, werden mich sicherlich ein Leben lang begleiten.